

Havers, Norbert; Helmke, Andreas

## **Training des Lehrerhandelns. Einleitung in den Thementeil**

*Zeitschrift für Pädagogik 48 (2002) 2, S. 171-173*

urn:nbn:de:0111-opus-38273

in Kooperation mit / in cooperation with:

# **BELTZ**

<http://www.beltz.de>

### **Nutzungsbedingungen / conditions of use**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

It is granted a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.  
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

**peDOCS**  
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)  
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

## Inhaltsverzeichnis

### Essay

<i>Fritz Osterwalder</i> Methode: Technologie und Erlösung.....	151
--	-----

### Thema: Training des Lehrerhandelns

<i>Norbert Havers/Andreas Helmke</i> Training des Lehrerhandelns Einführung in den Thementeil.....	171
--	-----

<i>Norbert Havers/Susanne Toepell</i> Trainingsverfahren für die Lehrerausbildung im deutschen Sprachraum.....	174
--	-----

<i>Hans Gerhard Klinzing</i> Wie effektiv ist Microteaching? Ein Überblick über fünfundreißig Jahre Forschung.....	194
--	-----

<i>Hanns-Dietrich Dann/Winfried Humpert</i> Das Konstanzer Trainingsmodell (KTM) – Grundlagen und neue Entwicklungen.....	215
---	-----

<i>Diethelm Wahl</i> Mit Training vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln?.....	227
--	-----

## *Weitere Beiträge*

*Hermann J. Forneck*

Selbstgesteuertes Lernen und Modernisierungsimperative in der  
Erwachsenen- und Weiterbildung..... 242

*Hartmut Ditton*

Lehrkräfte und Unterricht aus Schülersicht. Ergebnisse einer  
Untersuchung im Fach Mathematik ..... 262

*Andreas Flitner*

Wilhelm von Humboldt –  
Neuere Forschung und interpretierende Literatur..... 287

## *Besprechungen*

*Karl-Heinz Arnold*

Andreas Krapp/Bernd Weidenmann (Hrsg.): Pädagogische Psychologie  
Detlef H. Rost (Hrsg.): Handwörterbuch Pädagogische Psychologie  
Gerd Mietzel: Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens  
Norbert M. Seel: Psychologie des Lernens. Lehrbuch für Pädagogen  
und Psychologen  
Christoph Perleth/Albert Ziegler (Hrsg.): Pädagogische Psychologie.  
Grundlagen und Anwendungsfelder  
Bernd Rosemann/Sven Bielski: Einführung in die Pädagogische  
Psychologie..... 298

*Alois Suter*

Christian Rittelmeyer/Michael Parmentier: Einführung in die  
pädagogische Hermeneutik ..... 307

*Rebekka Horlacher*

Eckart Liebau (Hrsg.): Die Bildung des Subjekts. Beiträge zur  
Pädagogik der Teilhabe ..... 310

## *Dokumentation*

Pädagogische Neuerscheinungen..... 315

## Content

### *Essay*

<i>Fritz Osterwalder</i> Method: Technology and Salvation .....	151
--	-----

### *Topic: Training of Teacher Behavior*

<i>Norbert Havers/Andreas Helmke</i> Training of Teacher Behavior – an introduction .....	171
--	-----

<i>Norbert Havers/Susanne Toepell</i> Training Methods In Teacher Education In German-speaking Countries	174
---	-----

<i>Hans Gerhard Klinzing</i> How effective is micro-teaching? A survey of fiftythree years of research	194
---	-----

<i>Hanns-Dietrich Dann/Winfried Humpert</i> The Konstanz Training Model (KTM) – Fundamental Principles and Recent Developments .....	215
--	-----

<i>Diethelm Wahl</i> With Training from Inert Knowledge to Competent Acting?.....	227
--	-----

### *Further Contributions*

<i>Hermann J. Forneck</i> Self-directed Learning and Modernization Imperatives in Adult and in Further Education .....	242
--	-----

<i>Hartmut Ditton</i> Teachers and Teaching From the Students' Perspective. Results of a study carried out in math instruction .....	262
--	-----

<i>Andreas Flitner</i> Wilhelm von Humboldt – Recent Research and Interpretations .....	287
--	-----

Book Reviews .....	298
New Books .....	315

Norbert Havers/Andreas Helmke

## Training des Lehrerhandelns

Einleitung in den Thementeil

Ein beherrschendes Thema der deutschen Bildungspolitik und Bildungsforschung in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehntes war – und ist noch immer – die Bestandsaufnahme schulischer Leistungen, zunächst in Mathematik und Naturwissenschaften, inzwischen ausgedehnt auf sprachliche Leistungen. Man spricht davon, dass TIMSS dazu beigetragen hat, der Bildungspolitik eine ‚empirische Wende‘ zu geben. Themen wie ‚Leistungsmessung‘, ‚Lernstandserhebung‘ oder ‚Evaluation‘, von Pädagogen und in Schulen früher vielfach tabuisiert oder ignoriert, sind plötzlich zu wichtigen Diskussionsgegenständen geworden. Aber die Bildungsforschung ist bekanntlich nicht bei TIMSS stehen geblieben.

Das OECD-Projekt *PISA* (Programme for International Student Assessment) findet in drei Zyklen statt, wobei der Schwerpunkt der Erhebung jedes Mal variiert. Bei *PISA* 2000 lag der Schwerpunkt auf Leseverständnis; daneben wurden auch die Bereiche Mathematik und Naturwissenschaften thematisiert; *PISA* 2003 wird sich schwerpunktmäßig mit Mathematik beschäftigen und *PISA* 2006 mit Naturwissenschaften. Das KMK-Projekt *DESI* (Deutsch – Englisch – Schülerleistungen – International) wird zeitversetzt zu *PISA* 2003 stattfinden, also im Jahr 2004. Hier geht es um eine Ergänzung der inhaltlichen Schwerpunkte von *PISA* um die Bereiche Deutsch und Englisch, die aktive Beherrschung der deutschen Muttersprache und die Beherrschung des Englischen als Fremdsprache. Neben den Giganten *PISA* und *DESI* fanden in drei Bundesländern intensive und extensive Evaluationsstudien statt: in Hamburg das Projekt *LAU* (Aspekte der Lernausgangslage und der Lernentwicklung), in Brandenburg das Projekt *QuaSUM* (Qualitätsuntersuchung an Schulen zum Unterricht in Mathematik) und in Rheinland-Pfalz das Projekt *MARKUS* (Mathematik-Gesamterhebung Rheinland-Pfalz: Kompetenzen, Unterrichtsmerkmale, Schulkontext). Die Projekte *LAU* und *MARKUS* untersuchten einen gesamten Schülerjahrgang (Totalerhebung). Alle diese Projekte haben eine Vielzahl wichtiger Erkenntnisse über Stärken und Schwächen im Bereich schulischer Leistungen und Kompetenzen erbracht oder werden dies in den nächsten Jahren tun.

Dabei stellt sich jedoch sofort die Frage: Und was nun? Was folgt aus allen diesen groß angelegten, teuren Studien? Wie werden die Ergebnisse umge-

setzt – und von wem? Zu glauben, dass allein schon die Bekanntgabe von Leistungsergebnissen automatisch zu einer Verbesserung des Lehrens und Lernens führt, ist nicht nur naiv. Es ist mehr als das: Es ist pädagogisch gefährlich, weil es dazu führen kann, dass Schulen und Lehrkräfte mit neuen Aufgaben konfrontiert werden, ohne dass eine entsprechende Bereitschaft und Kompetenz vorausgesetzt werden kann. Reaktanz, Resignation oder Abschottungstendenzen gegenüber berechtigten Erwartungen hinsichtlich einer Verbesserung des Unterrichts könnten die Folgen sein.

Das Wissen um diese Gefahr in Verbindung mit den Klagen über die defizitäre Lehrerausbildung an den Hochschulen hat dazu beigetragen, dass eine Renaissance handlungsorientierter Trainings in Sicht ist. Solche Trainings sind nach einer Blütezeit in den 70er-Jahren im Lauf des letzten Jahrzehnts teils in Vergessenheit geraten, teils sind sie vom *mainstream* der pädagogisch-psychologischen Forschung an den Rand gedrängt worden, weil man ihnen ein zu mechanistisches und behavioristisches Grundverständnis vorgeworfen hat. Zweifellos gab es in diesem Bereich auch solche Tendenzen, und es war gut und notwendig, dass konstruktivistische Konzepte die gelegentlich allzu einfachen Trainingskonzepte in Frage gestellt haben. Im Rahmen der Kritik an Trainingsverfahren wurde jedoch gelegentlich das Kind mit dem Bade ausgeschüttet, indem sie generell ins Abseits gestellt wurden. Gerade für das Microteaching, zu dessen Protagonisten Klinzing gehört, ist dies jedoch völlig unangemessen, und einige der erfolgreichsten Programme zum Lehrertraining, deren Vertreter auch unter den Autoren dieses Heftes sind, haben schon sehr früh kognitive Elemente in ihre Konzepte eingebaut.

Ziel dieses Schwerpunktheftes ist es, diese Tradition wieder zu beleben. Zu diesem Zweck geben *Norbert Havers* und *Susanne Toepell* zunächst einen historischen Überblick über die Blütezeit, die Krise und den aktuellen Stand von Programmen zum Training des Lehrerhandelns. Im Anschluss daran präsentiert *Hans Gerhard Klinzing* eine umfassende Bestandsaufnahme des empirisch gesicherten Ertrages dieser in den 70er-Jahren sehr aktiven und heute völlig zu Unrecht vielerorts vergessenen und ignorierten Forschungsrichtung und belegt, dass von einer Erfolg- und Wirkungslosigkeit des Microteaching keine Rede sein kann. Danach kommen zwei Vertreter eines ‚Klassikers‘ zu Wort: *Hans-Dietrich Dann* und *Winfried Humpert* berichten über neue Entwicklungen zu einem der bekanntesten Lehrertrainingsprogramme überhaupt, dem Konstanzer Trainingsmodell. Einer der Gründe für den Erfolg dieses Programms ist ganz sicher, dass hier von Anfang an Wert darauf gelegt wurde, den Kompetenzerwerb und das Verhaltenstraining systematisch mit handlungsleitenden Vorstellungen zu verbinden. Genau dies ist zugleich das Thema des abschließenden Beitrages von *Diethelm Wahl*. Der Beitrag macht klar, welche kognitiven und motivationalen Bedingungen gegeben sein müs-

sen, wenn Lehrertrainings Erfolg haben sollen. Im Prinzip gelten diese Bedingungen für jede Veränderung des Lehrerhandelns, die beansprucht, nachhaltig zu wirken: Nur solche Konzepte haben letztlich Aussicht auf Erfolg, die sowohl zu einer verbesserten Unterrichts- und Sozialkompetenz der Lehrkräfte als auch zu einer Veränderung der impliziten Theorien des Lehrens und Lernens führen.

*Anschrift der Autoren:*

Prof. Dr. Norbert Havers, Ludwig-Maximilian-Universität München, Institut für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie, Arabellastr. 1, 81925 München.

Prof. Dr. Andreas Helmke, Universität Landau, Fachbereich Psychologie, Im Fort 7, 76829 Landau.